© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorgehoben; überhaupt ist dortselbst immer das, was nur wahrscheinlich erscheint, von dem sicher bewiesenen gut geschieden und deutlich so bezeichnet.

In den Reihen unserer Gesellschaft hat der Krieg eine neue Lücke gerissen. Bei einem Angriff auf die feindlichen Stellungen hinter Raigrod fand cand. phil. Karl Hashagen (Bremen) im russischen Maschinengewehrfeuer den Tod, den Heldentod fürs Vaterland. Alle, die mit ihm in Berührung getreten sind, haben seinen offenen und liebenswürdigen Charakter schätzen gelernt. Sein Sammeleifer und sein Drang nach wissenschaftlicher Tätigkeit, denen ein ruhmvolles Ende nun ein Ziel gesetzt hat, versprachen viel. Möge er in Feindes Erde friedlich ruhen, sein Andenken wird sich bei uns nicht verwischen.

Szumks b. Prasnysz, 15. April 1915.

H. L. Honigmann.

Literatur:

Leschke, Dr. M., zur Molluskenfauna von Java und Celebes. 2. Beiheft zu: Jahrb. wissensch. Anstalten. Hamburg Vol. 31. 1914. Mit Tafel.

Neu oder zum erstenmal abgebildet: Sitala tjibodasensis p. 207; Plectotropis kraepelini p. 211, f. 5—7; — Pl. conoidea p. 212, f. 8, 9; — Diplommatina hortulana p. 215 f. 10, 11; — Melania tjibodaensis p. 219, f. 12; — alle aus Java. — Xesta ahlburgi p. 273 f. 15; — Leptopoma moutonense p. 280 f. 17; — Cyclotus moutonensis p. 282, f. 16, aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Celebes. — Ein vollständiges Verzeichnis der aus Java und aus Celebes bekannten Mollusken ist beigegeben.

Fischer, K. u. W. Wenz, das Tertiär der Rhön und seine Beziehungen zu anderen Tertiärablagerungen. Mit Tafel 2, einer Texttafel und 10 Textfiguren. Aus: Jahrb. D. geol. Landesanstalt für 1914, vol. 35, II. Heft.

Eine gründliche Durcharbeitung eines bisher unbeachteten Gebietes, dessen Schichten mit dem Mitteloligocaen beginnen und allerhand Beziehungen zu den pontischen und levantinischen Stufe Oesterreich-Ungarns zeigen. Als neu beschrieben und vorzüglich abgebildet werden: Monilearia koeneni n. p. 46 Textfig. t. 2 f. 4; — Tropidomphalus minor (Joos mss.) var crassilabris t. 2, fig. 5; — Triptychia gracilitesta p. 50, t. 2 fig. 7; — Tr. conoidea p. 52 t. 2 fig. 2; — Tr. ampla p. 53 fig. 3; — Bithynella striata p. 59 fig. 6; — Vioipara crassitesta p. 66 t. 2 fig. 15.

Eder, Leo, zur Fauna der gehäusetragenden Landschnecken des Kantons Tessin (mit 8 Textfiguren und einer Kartenskizze). Inauguraldissertation. Basel 1914. 151 S.

Eine hübsche, gründlich durchgearbeitete Fauna des Kantons Tessin, die bis heute noch fehlte, gegründet auf zu großem Teile durch eigenes Sammeln gewonnenes Material. Die Arbeit zerfällt in einen faunistischen, einen systematischen und einen zoogeograpischen Teil. Im ersten wird das ganze Gebiet in acht Kreise geteilt, von den vier den Sopra Ceneri und vier den Sotto Ceneri angehören. Der faunistische Teil zählt 78 Arten mit genauen Fundortsangaben auf; der zoogeographische behandelt die historische Entwicklung des rezenten Verbreitungsbildes, die postglaziale Einwanderung, das Verhältnis der rezenten Tessiner Fauna zu den Nachbarfaunen und die Zusammensetzung der rezenten Tessiner Fauna. 48 Arten haben sicher schon vor der Eiszeit im Tessin existiert; mediterran sind nur vier, darunter die wohl sicherlich in neuester Zeit eingeschleppte Euparypha pisana. Die Poeben oder wohl richtiger der Meeresgolf der sie früher erfüllte, war also ein unendlich größeres Verbreitungshindernis, als das Hochgebirge.